



## Quo vadis?

Verdiente 6:2 Niederlage. Ausser im 2. Drittel ohne Aussicht auf den Sieg.

Liegt nicht mehr drin? War der Substanz Verlust durch die Abwesenden (Hubmann, Ritter, Zimmermann, Mangold, Steiner) zu gross?

Kaum! Klar wiegen die Ausfälle schwer, doch das Team verfügt noch über genügend Qualität um mit zu halten und auch zu siegen.

Doch was ist der Grund?

Der Reihe nach: Der EHC Blau Weiss Dübendorf wollte aus einer kompakten Defensive heraus offensive Nadelstiche setzen und das Spiel so auf seine Seite zwingen.

Vor allem dank dem starken Torhüter Stoll Fabian gelang dies relativ ansprechend. Genau nach solch einem Konter konnte Christoffel Patrick alleine auf den Torhüter ziehen und den Gast Club 0:1 in Führung schießen. Bis zu dieser 11. Minute war man taktisch stabil und zog das, durch was besprochen wurde. Doch danach fiel BWD in das alte Muster. Man hörte auf, so Eishockey zu spielen, wie man sollte und wie es nötig wäre, für einen Sieg.

Hinzu kamen noch individuelle Fehler, welche den EHC Schaffhausen zur ersten Pause 2:1 in Front brachten.

Die Anmerkung des Trainers in der ersten Pause, dass jedes Eiskunstlauf Team härter Eishockey spiele als Blau Weiss, ging an die Ehre und die Reaktion kam! Es war das beste Drittel von BWD, Man lief, machte die Räume eng, nahm dem Gegner das Tempo, kämpfte, opferte sich...

Man biss sich in das Spiel! Es war wieder Eishockey.

Dementsprechend konnte Dübendorf den Spielstand durch Koller Prai ausgleichen. Man war im Spiel und hatte alles, was es brauchte, um zu siegen:

Einen starken Torhüter.

Das Glück des Tüchtigen.

Die positive Reaktion auf das Nachlassen nach dem Führungstreffer.

Den „Grit“.

Das Stellungsspiel.

Kämpferisch und taktisch auf Augenhöhe.

Doch dann kam die zweite Pause. Und wieder fiel man in das alte Muster zurück. Wie schon so oft diese Saison war man sich des Sieges schon sicher. Die ausgelassene Stimmung in der Kabine liess einem glauben, dass das Spiel zu Ende sei und man demnächst ein Siegesbier in die Hand gedrückt bekommt.

Immer wieder den gleichen Fehler zu begehen, und dies so kurz hintereinander, grenzt schon fast an Lernresistenz. Man konnte förmlich spüren, dass es in die Hose gehen könnte.

Und wie so oft kam es, wie es kommen musste. Der EHC Blau Weiss Dübendorf war völlig von der Rolle. Markierte keine Präsenz. Liess den Gegner gewähren und kassierte Tor um Tor. Ohne auch nur einmal in der Lage gewesen zu sein, um darauf zu reagieren. Und genau diese Passivität führte in die Niederlage.

Hinzu kam, dass der sonst fehlerfrei Torhüter beim dritten Gegentreffer eine unglückliche Figur machte und die Scheibe nicht wie gewünscht in seinem Fanghandschuh verschwinden lassen konnte. Doch auch hier ging dem Gegentreffer ein passiver Tiefschlaf des ganzen Blockes voraus.

All dies ist die Frage des Willens. Eine sogenannte Kopfsache. Hier ist auch die Antwort auf die eingangs gestellte Frage zu finden. Der Grund ist die mentale Labilität. Im Eishockey spielt sich nun mal vieles im Kopf ab.

„Focus and Composure“! Wird viel gepredigt aber noch mehr belächelt. Doch genau dies kann die Zauberformel sein. Vor allem in den Drittelpausen!

Nun warten auf den EHC Blau Weiss Dübendorf mit St. Gallen und Wilen – Neunforn noch zwei harte Brocken.

Für diese Spiele muss man BEREIT sein.



Man of the Match: Fabian Stoll

Hielt Blau Weiss zwei Drittel lang im Spiel und war eine Klasse für sich.





## 4. Liga, OS, Grp 4

IWC Arena; Schaffhausen, 17.01.2015 20:30

# EHC SCHAFFHAUSEN - EHC BLAU-WEISS DÜBENDORF

## 6:2 (2:1,0:1,4:0)

Zuschauer: 25

Schiedsrichter: Traub Maximilian, Rentsch Raphael; Linesmen: ,

Tore		Tore	
14:48	Sudik Dennis (Schlatter Marco)	10:59	Christoffel Patrick
16:55	Klingler Robin (Ruch Gianni)	23:04	Koller Prai (Demont Marco)
44:18	Ruch Gianni (Fischli Patrick, Kurz Giuliano)		
48:08	Pankraz Jan (Korn Simon)		
54:00	Klingler Robin (Ruch Gianni)		
55:49	Schlatter Marco (Korn Simon, Bühler Simon)		

Strafen		Strafen	
		56:48	Wettstein Gregor 2 Min. / Behinderung
		58:29	Demont Marco 2 Min. / Behinderung

Aufstellung			Aufstellung		
<b>Torhüter</b> 37 - Schmidt Lukas (00:00)	<b>Torhüter</b> 1 - Schmidt Fabian		<b>Torhüter</b> 1 - Stoll Fabian (00:00)		
<b>Verteidiger</b> 44 - Stadler Patrick 22 - Schlatter Marco 5 - Bucher Alain	<b>Verteidiger</b> 21 - Kurz Giuliano 66 - Vigni Patrick		<b>Verteidiger</b> 45 - Rüegg Thomas 84 - Bickel Alexander	<b>Verteidiger</b> 20 - Koller Prai	
<b>Stürmer</b> 93 - Sudik Dennis 10 - Ruch Gianni 8 - Fischli Patrick	<b>Stürmer</b> 15 - Pankraz Jan 71 - Klingler Robin 16 - Naouy Anis	<b>Stürmer</b> 33 - Bühler Simon 23 - Korn Simon	<b>Stürmer</b> 58 - Christoffel Patrick 17 - Gressbach Patrick 91 - Paubel Jakob	<b>Stürmer</b> 78 - Müller Andrea 33 - Wettstein Gregor 80 - Gisler Simon	<b>Stürmer</b> 67 - Baur Ronny 22 - Petrijanos Filip 8 - Demont Marco

**Headcoach**  
Ruppli Matthias

**Headcoach**  
Christoffel Patrick